

Furore cuvée reserve 2021

reserve / Cuvée · Qualitätswein

TROCKEN · ROT

Ried Hutweide | Teesdorf

„Intensives Granatrot mit Violett-Reflexen. Brombeere, Kirsche, Gewürz und feine Eiche. Reichhaltig mit balancierten Tanninen, lange elegante Länge. Cuvée aus Merlot, Cabernet Sauvignon und Syrah zu je einem Drittel.“

TECHNISCHE WERTE

Alkohol	14,2 % vol
Restzucker	1,4 g/l (trocken)
Säure	5,8 g/l
KMW	21,5 °KMW
Lese	Mitte Oktober 2021
Brennwert	338 kJ / 81 kcal / 100 ml
Prüfnummer	N 20857/23

VERFÜGBAR IN

0,75 Liter	EAN 9120082711876
0,375 Liter	EAN 9120082711883



AUSZEICHNUNGEN

- ★ 94 Pkt. Organic Wine Award International
- ★ 93 Pkt. Falstaff
- 🏆 Gold NÖ 2025
- 🏆 Salonwein 2024
- 🏆 Sortensieger 2024
- 🏆 Gold Thermenregion 2025
- 🏆 Sortensieger Prämierungsweinkost Thermenregion 2024 (1. Platz)

WEINBEREITUNG · LINIE RESERVE

95 Prozent unserer Trauben kommen von Hand. Der Rebler zupft die Beeren ab, statt sie zu dreschen, eine Schlauchpumpe bringt die Maische ohne Quetschen in die Presse.

Statt den Most zu schwefeln, arbeiten wir mit Mosthefen. Die gesamte Maische läuft durch einen Rohrwärmetauscher auf unter 15 °C — kühl genug, um sie vier bis zwölf Stunden stehen zu lassen. Nach der Presse rühren wir den Most sechs Stunden lang immer wieder auf.

Geschönt wird mit reinem Kartoffelprotein: Unser Keller arbeitet zu hundert Prozent vegan. Wir flotieren nicht, sondern lassen alles im Kühlraum absetzen.

Vergoren wird mit einer einzigen neutralen Sektheefe, die wir zu Erntebeginn ansetzen und dann von Tank zu Tank weitergeben. Sie ist neutral, damit man den Weingarten schmeckt und nicht sie.

Nach der Gärung bleibt der Wein zehn bis zwanzig Tage auf der Maische. Dann wird gepresst, zwei Tage sedimentiert — und direkt ins Fass.

Je nach Sorte kommen 20 bis 80 Prozent neue Fässer zum Einsatz: bei den volumigen Sorten wie Merlot, Cabernet und Syrah mehr, bei Pinot noir und St. Laurent weniger. Auch der Jahrgang entscheidet mit.

Den biologischen Säureabbau machen wir nicht während der Gärung, sondern danach im Fass, über den ersten Winter. Der Wein liegt dabei auf der Feinhefe. Oft ist der Säureabbau erst im Februar fertig, manchmal erst im Mai — und erst dann schwefeln wir zum ersten Mal. Das erspart eine erhebliche Menge Schwefel.

Der Wein bleibt bis kurz vor der Füllung auf der Feinhefe im Fass.



